

Der **Niagara-Fall** bietet ein Naturschauspiel von unbeschreiblicher Schönheit dar. Zu beiden Seiten der Ziegeninsel stürzt sich der Fluß etwa 50 m tief hinab. Der westliche, kanadische Fall ist fast 600 m, der östliche, amerikanische etwas mehr als halb so breit. Man hat berechnet, daß in jeder Sekunde 11000 cbm Wasser in die Tiefe stürzen. Ein Teil des Wassers zerstäubt, so daß sich eine hohe Wasserhohe, eine Wolke von Wasserstaub bildet. Das donnerartige Getöse des Falles ist meilenweit vernehmbar, weshalb ihn die Indianer Niagara, d. h. „Donner der Gewässer“, nannten. Im Winter ist der Anblick der Fälle noch überwältigender als im Sommer. Die ganze Umgebung des Niagara hat sich dann in ein Eisgewand von eigenartigster Pracht gekleidet, und bei Sonnen- oder Mondenschein entsteht ein Glitzern, als ob Milliarden Diamanten über die Landschaft gestreut wären. Zu den Füßen der Fälle haben sich Berge von Eis gebildet, und von den Felswänden hängen riesige Eiszapfen herab.

Die kältesten Gebiete des Nordens gestatten dem Menschen nur **Fischfang** und **Jagd auf Pelztiere**. An der Eismeerküste wohnen nur die Eskimos. Nach S. nimmt mit der Wärme der Holzwuchs zu; riesige Wälder breiten sich aus. Dann folgen Grassteppen, Prärien genannt, die nicht nur für die **Viehzucht**, sondern auch für den **Getreidebau** vorzüglich geeignet sind. Weizen und Mais gedeihen vorzüglich. Infolgedessen findet in diesem Teile Kanadas zurzeit eine bedeutende Einwanderung statt. Auch bedeutende mineralische Schätze locken. Alaska ist ein reiches **Goldland**, und in den südlichen Gebieten wird viel **Eisen** und **Kupfer** gewonnen. Erwähnt sei noch der bedeutende **Fischfang**, der an der Bank von Neu-Fundland stattfindet.

Pelze, Holz, Getreide, Vieh und Mineralschätze sind die Gegenstände eines bedeutenden **Handels** geworden. Durch die natürliche Wasserstraße der kanadischen Seen und des Lorenzstroms wurde der Handelsverkehr begünstigt. An ihr entstanden bedeutende Städte, wie **Chicago** (2 Mill. E.), **Milwaukee** (spr. miluöki, 300000 E., mit vielen Deutschen), **Detroit** (spr. detroit, 350000 E.) und **Buffalo** (spr. böffel, 400000 E.) in den Vereinigten Staaten, **Toronto** (220000 E.), **Montreal** (spr. montriöl, 300000 E.) und **Quebec** (spr. kuibek, 70000 E.) in Kanada.

Das Gebiet des Mississippi und das östliche Küstenland. Vom unteren St. Lorenzstrom erstreckt sich nach SW. der Gebirgszug der **Alleghanies** (äligenis). Im südlichen Teile bestehen diese aus zwei parallelen Ketten, die ein großes Tal einfassen. Die zahlreichen Küstenflüsse, die sie entenden, haben meist eine trichterförmige Mündung. Von der Westseite der Alleghanies fließt der Ohio (spr. oheio = schöner Fluß) ab. Er ist ein Nebenfluß des riesigen Mississippi, der auf seinem nach S. gerichteten Laufe noch den längeren Missouri aufnimmt. Vor der Mündung in den Golf von Mexiko bildet der Mississippi ein großes Delta.

Das Klima des Gebiets, das den wertvollsten Teil der Vereinigten Staaten umfaßt, wird nach S. immer wärmer, nach W. mit der Entfernung vom Meere immer trockener. Die wärmste Zone im S. gestattet den **Baumwollbau** (Bild 20); sie liefert $\frac{5}{6}$ aller Baumwolle, die auf der Erde gezogen wird. Nach N. folgt eine **Maiszone**, dieser eine **Weizenzone** und zuletzt eine **Haferzone**. Die Maisernte der Vereinigten Staaten